

**Brand eines Ferienhauses**

**Crans.** — (wb) In den frühen Morgenstunden des vergangenen Dienstags, den 22. Mai 2001, kam es in einem Ferienhaus an der Rue des Gentes in Crans zu einem Brand, bei dem hoher Sachschaden entstand. Gemäss Polizeiangaben brach das Feuer gegen 1.30 Uhr in der nahe gelegenen Garage eines Chalets aus. Trotz der raschen Intervention der ansässigen Stützpunktfeuerwehr breitete sich das Feuer über die Dächer auf das ganze Gebäude aus. Letzteres war zum Zeitpunkt des Brandes unbewohnt. Gegen 3.30 Uhr hatten die Einsatzkräfte das Feuer unter Kontrolle. Die Brandursache ist noch unklar und eine Untersuchung wurde eingeleitet.

**Erfolg der Jagdhornbläser**

**Pfynwald-Leuk.** — Am eidgenössischen Jagdhornbläsertreffen in Interlaken vom 19. Mai 2001, an dem erfreulicherweise alle Walliser Bläsergruppen teilnahmen, konnten sich die Pfynwaldbläser, unter der Leitung von Christian Pfammatter in der Kategorie Fortgeschrittene A2 auf dem hervorragenden 6. Rang von 26 startenden Gruppen platzieren. Die Pfynwaldbläser werden ihr Können am Samstag, dem 26. Mai 2001, um 21.00 Uhr am Fusions-Dorffest in Feschel unter Beweis stellen.

**«Minerva» Ferden ebenfalls mit dabei**

**Freiburg.** — (wb) In dem Bericht «Einem guten Gelingen steht nichts mehr im Wege» (vgl. WB-Ausgabe vom Mittwoch) zum 31. Eidgenössischen Musikfest in Freiburg wurde eine teilnehmende Musikgesellschaft aus dem Wallis vergessen: Die «Minerva» aus Ferden ist somit ebenfalls am «Eidgenössischen» mit dabei.

**Urversammlung Gemeinde Inden**

**Inden.** — Die Gemeindeverwaltung von Inden lädt die Bevölkerung zur Urversammlung ein. Diese findet am Donnerstag, dem 31. Mai 2001, um 20.00 Uhr in der Bürgerstube statt.

**† Leonie Schmidt**

**Unterems/Susten.** — (wb) Im Glauben an die Auferstehung verstarb am Dienstag im St. Josefsheim in Susten Leonie Schmidt im Alter von 90 Jahren. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Freitag, den 25. Mai 2001, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Unterems statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

**Gleisunterhalt in der Nacht**

**Hottenn-Brig.** — (wb) Wie die BLS Lötschbergbahn AG mitteilt, werden in der Zeit vom 28. Mai bis zum 9. Juni 2001 (exklusiv dem Pfingstwochenende) auf der Südrampe der BLS während der Nacht maschinelle Gleisunterhaltsarbeiten ausgeführt. Der Maschinenlärm kann sich in den gleisnahen Wohngebieten störend auswirken und möglicherweise auch in der Talebene wahrgenommen werden. Die Verantwortlichen der BLS bitten die Anwohner sowie die Talbevölkerung um Entschuldigung und Verständnis für die leider unumgänglichen Nacharbeiten.

**Päpstliche Stimmung im Pfyfoltru-Dorf**

*Ehemalige Schweizergardisten aus dem Wallis trafen sich im Weindorf Varen*

**Varen.** — Ein Hauch von Vatikan oder anders gesagt päpstliche Stimmung wehte am gestrigen Auffahrtstag über dem Pfyfoltru-Dorf Varen. Dort trafen sich nämlich die ehemaligen Schweizergardisten der Sektion Wallis. Neben der Generalversammlung standen der feierliche Gottesdienst und das kameradschaftliche Mittagessen im Vordergrund.

Alljährlich am Auffahrtstag treffen sich die ehemaligen Schweizergardisten zu ihrem jährlichen Stelldichein. Nach Saas-Grund im letzten Jahr war diesmal das Weindorf Varen würdiger Gastgeber. Von den rund 100 Mitgliedern trafen sich ehemalige Gardisten

jeden Alters mit oder ohne Uniform.

**Weindorf Varen würdiger Gastgeber**

Der Gardistentag in Varen begann mit einem strammen Marsch, angeführt von der Varner Dorfmusik, durch das alte Dorf hinunter in die Kirche. Bei der Kirche wurde die «päpstliche Garde» von zahlreichen Gläubigen empfangen. Nach einem feierlichen Gottesdienst — die Dorfkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und hinten fanden zahlreiche Festbesucher nur noch Platz zum Stehen — wurde ein Apéro serviert.

Das Mittagessen und die Generalversammlung wurden dann anschliessend im neuen Gemeindezentrum Paleten durchgeführt. Aber nicht nur die ehemaligen Gardisten waren es, die sich im Weindorf trafen, sondern auch Verwandte und Bekannte von ihnen sowie die einheimische Bevölke-



Der feierliche Marsch der alt Gardisten zum Festgottesdienst in Varen.



Noch immer verstehen es die ehemaligen Gardisten unter Kommando zu stehen.

Der Hauptaktivität des Vereins ehemaliger Schweizergardisten der Sektion Wallis liegt vor allem in Auftritten bei kirchlichen Anlässen wie Patronatsfeste, Bistumsfeste oder an Fronleichnam. Die eigentliche Generalversammlung des Vereins steht aber keinesfalls im Zentrum des Treffens.

Vielmehr geht es darum, alte Erinnerungen aufzufrischen, Freundschaften zu vertiefen oder neue zu knüpfen. Ehemalige Gardisten älteren Semesters oder jüngere, vor kurzem ausgetretene, sie alle bilden eine einzige Familie, verbunden durch den früheren päpstlichen Dienst im Vatikan.

**Schweizergardist als Aushängeschild**

Die päpstliche Schweizergarde in Rom geniesst weltweiten Ruf und gehört wie die Sterne zum Himmel. Alle alt Gardisten haben die Gemeinsamkeit, dem Papst gedient zu haben

und im Vatikan um viele Erfahrungen reicher geworden zu sein. Allein schon die Ausbildung, aber auch der anschließende Dienst gilt zweifellos als Lebensschule und dürfte die meisten für das restliche Leben mitgeprägt haben.

Alt Gardisten geniessen auch in der breiten Bevölkerung Anerkennung und Achtung.

Der Gardistenberuf gilt auch als Referenz, die im zweiten Berufsleben oft mitentscheidend sein kann, geniessen sie doch oft einen relativ leichten Wiedereinstieg im schweizerischen Berufsleben.

Auch haben die meisten alt Gardisten immer noch eine Verbindung zu Rom und zu ihren noch dienstleistenden Kollegen, die ein ganzes Leben andauern wird.

So oder so, das gestrige Treffen hat die Verbundenheit unter den Gardisten und deren Angehörigen einmal mehr aufgezeigt und so seine Wirkung nicht verfehlt. **mav**

**«Hundesport, immer flott»**

*Der Hundesportverein Oberwallis (HSVO) führt die 23. Simplonprüfung durch*

**Simplonpass.** — Morgen und übermorgen findet auf dem Simplonpass, beim Baralhaus die traditionelle Simplonprüfung des HSVO (Hundesportverein Oberwallis) statt. Unter dem Motto «Hundesport, immer flott» treffen sich 75 Hundeführer/innen mit ihren Vierbeinern bereits zum 23. Mal zu diesem Hundewettkampf in verschiedenen Sparten. Die Simplonprüfung geniesst aufgrund ihrer Eigenart schweizerischen Ruf und ist demzufolge bei Hundesportlern sehr beliebt.

Die Simplonprüfung wird vom Hundesportverein Oberwallis organisiert und steht bereits im zweiten Jahr unter einem neuen Organisationskomitee. Alexander Walker als Präsident und Franz Seiler als Prüfungsleiter haben zusammen mit den OK-Mitgliedern und allen Helfern die nötigen Vorkehrungen getroffen, damit auch die 23. Auflage in die Geschichte eingehen wird. Die äusseren Bedingungen für die Hundesportprüfungen auf dem Simplon erweisen sich, wenn auch schwierig, doch als ideal.

**Jährliches Gastrecht auf dem Simplonpass**

Mit der Durchführung der

Simplonprüfung geniesst der HSVO auf dem Simplonpass, genauer gesagt am und im Baralhaus und in der Umgebung Gastrecht. In verdankenswerter Weise wird das Baralhaus denn auch von Bruder Dominik zu Verfügung gestellt. Auch die umliegenden Alpen beziehungsweise deren Besitzer haben ihr Gelände den Wettkämpfern für die Prüfungen überlassen. Im Rahmen dieser Prüfungen trifft sich jährlich eine grosse Hundesportfamilie aus der ganzen

Schweiz. Kameradschaft wird gross geschrieben und die Organisation des Wettkampfes mit Rahmenprogramm erlaubt es auch, diese weiter zu fördern. So verbringen die Teilnehmer die zwei Tage nicht nur zusammen im Wettkampfgelände, sondern auch über die Essens- und Schlafzeiten gemeinsam im Baralhaus. Die Hundewettkämpfe erstrecken sich über die Sparten Begleit-, Schutz-, Sanitätshund und International auf allen Leistungsstufen. Gefragt sind

vor allem Gehorsam, Führung und Nasenarbeit, aber auch klassenspezifische Anforderungen wie Schutzdienst und andere. Zugelassen sind sowohl Rassetiere als auch Mischlinge.

**Mit 75 Teilnehmern wieder ausgebucht**

Die Simplonprüfung gehört neben den nationalen Meisterschaften zu bedeutendsten Prüfungen auf schweizerischer Ebene. Wie beliebt bei den Hundesportlern der Wettkampf ist,

zeigen die jährlichen Teilnehmerzahlen. Mit 75 möglichen Teilnehmern mussten auch in diesem Jahr zahlreiche Absagen erteilt werden. Das Bedürfnis und die Nachfrage an der Simplonprüfung teilzunehmen, ist nach wie vor sehr gross. Dies ist vor allem auf die Einzigartigkeit des Wettkampfes, genauer gesagt des Wettkampfgeländes, zurückzuführen. Beliebt ist die Prüfung aber auch deshalb, weil die meisten Gäste aus der Deutschschweiz den Anlass mit einem Wochenendausflug ins Wallis verbinden.

Neben dem Rahmenprogramm für die Teilnehmer wird auch eine grosse Tombola organisiert. Die Simplonprüfung ist auch der Öffentlichkeit zugänglich. Die Besucher sind aber gebeten, sich an die Weisungen zu halten, das eigentliche Wettkampfgelände nicht zu betreten und die eigenen Hunde strikt an der Leine zu führen, weil sich sonst die Aufgaben für die Prüflinge erschweren oder gar verunmöglicht werden. In diesem Zusammenhang appelliert der HSVO einmal mehr insbesondere die Besucher, allfälligen Hundekot mittels Robidog aufzunehmen. Die Prüfungen selber beginnen morgens um 7.00 Uhr und dauern bis abends um 18.00 Uhr. Am Sonntag beginnen die Wettkämpfe zur gleichen Zeit. Um 14.00 Uhr steht dann die abschliessende Rangverkündung mit Siegerehrung auf dem Programm. **mav**



Übers Wochenende wird auf dem Simplonpass die Simplonprüfung des Hundesportvereins Oberwallis (HSVO) durchgeführt. Unser Bild zeigt die Schutzdienstarbeit von Hundeführer und Hund.